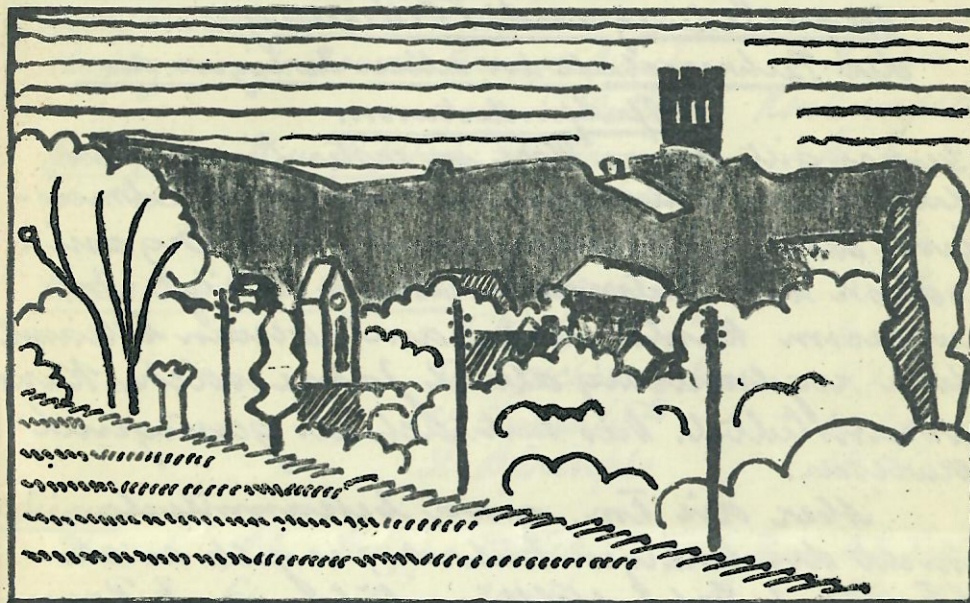


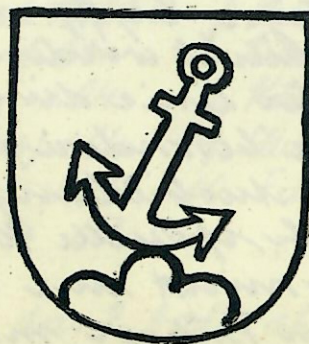
RHEINBUND-MITTEILUNGEN

Nummer 45

I. Quartal 1934



HOMBERG



Appell an die Führerschaft.

Unser neuer Bundesfeldmeister Louis Blondel ruft uns als Lösungswort für die Arbeit im Jahr 1934:

Berufsbildung und Förderung der Führerschaft in allen Zwingen des Pfadfindertums.

Gewiss gilt dieses Wort in erster Linie den Kantonalvorständen und Kantonalfeldmeistern, denn sie sind es, denen die Organisation von Feldmeisterkursen obliegt. In unserem Kantonalverband werden bekanntlich regelmäßig alle 2 Jahre solche Kurse veranstaltet. Das hat sich als genügend erwiesen.

Aber die Fm. sind bekanntlich nicht die einzigen Führer, es gibt auch V.Fm. und Grpf., Wölflingsführer und Roverführer. Ihre Aufgabe ist eine sehr wichtige. Grpf. wird man bekanntlich nicht automatisch, sobald man ein gewisses Alter erreicht hat. Auch wenn sich einer davon in besonderem Masse eignet, ist er doch noch kein fertiger Grpf., er muss dazu speziell ausgebildet werden. Das ist natürlich in erster Linie die Aufgabe seines Fm. Eine besondere Forderung wird aber die Ausbildung der Grpf. erfahren durch spezielle Kurse. Durch solche werden nicht nur Kraft und Zeit der oberen Führer möglichst rationell eingesetzt, sondern es kommt

auch eine gewisse Einheitlichkeit der Ausbildung zustande, was besonders für eine grosse Abteilung, in der die einzelnen Stämme ziemlich selbständig arbeiten müssen, äusserst wichtig ist.

Wir haben im Rheinbund schon wiederholt solche Grpf.-Kurse durchgeführt, und wenn wir auch jedesmal dies und jenes entdeckt haben, das man vielleicht besser anders gemacht hätte, so hatten diese Kurse doch immer ihre guten Wirkungen. Ich nehme an, dass der Rheinbund gerade dieses Jahr, da der Bfm. diese Lösung ausgibt, nicht zurückstehen wird. Aber ich möchte noch etwas weiter gehen und dem Appell des Bfm. der in erster Linie an die Vorstände und Abteilungsleitungen ergeht, einen Appell an den unzahlbaren Führer beifügen. Es genügt nicht, wenn man einen Fm. oder Grpf.-Kurs macht, sein Diplom einrahmt, über den Schreibtisch hängt und sich seiner Würde, seiner Fm.-Uniform und seiner Hülftlic freut. Gewiss wird man das den Kandidaten durch in jedem Kurs sagen, aber es ist nötig, dass man es immer wieder sagt! Pfadfinderei ist Bewegung, man muss jedes Jahr Neues hinterlernen, und jeder unserer Pfadfinder stellt uns wieder vor besondere Aufgaben. Ständige Selbstbeinmung auf seine

Arbeit und Aufgabe und scharfe Kontrolle der eigenen Leistungen sind natürlich das A und das O der Weiterbildung. Daneben möchte ich aber auf zwei weitere Mittel - es sind natürlich nicht die einzigen - aufmerksam machen.

1. Aussprache mit Führern der eigenen und anderer Einheiten, sowohl von Mann zu Mann, als auch im größeren Kreise (Fortbildungskurse, Vorträge etc.)
2. Studium der Pfadfindertätigkeit. In diesem letzteren Punkte steht es ziemlich schlimm. Ich bin überzeugt, dass es Fin. gibt, die das grundlegende Werk von Baden-Powell nur sehr oberflächlich oder überhaupt nicht kennen. Wie haben aber auch ausser dem Scouting noch eine grosse Pfadfindertätigkeit für alle Zweige der Bewegung. Aber was nützen die Bücher, wenn sie nur in den Bibliotheken stehen?

Der Appell des Bfm. ergeht also nicht nur an die Vorstände und Abteilungsleitungen, sondern an jeden ganz persönlich. Wir haben unserem obersten schweiz. Führer treue Gefolgschaft gelobt, d. h. für jeden Einzelnen von uns, dass wir auch dieser seiner Aufforderung Folge leisten.

Fritz Scheurer, B. K.

Ferienlager 1934.

Gilgenberg: Lager im Kandersteg mit Hochgebirgstouren.

Blauenstein (Gruppe Eber): Lager im Suldtal (Berne Oberland).

Peffingen: Lager in Kandersteg.

Bärenfels & Bönchsberg: Lager im Katt (Glarus).
Wildenstein & Sternenfels: Lager auf dem Simplon.
Homberg: Lager in Baren (Mt. Bern).

Rheinland-Stierennen auf dem Grand Ballon 1934.

I. Abfahrtsrennen (Patrouillenweise)

<u>Kategorie A. Rovers:</u>	Gruppe Hirsch	5 Nov. 44
	" Steinbock	Route verfehlt.
<u>Kategorie B. u. 14. Jahren:</u>	St. Sternenfels	7 No. 8
	St. Bönchsberg	8 No 10
	St. Wildenstein	10 No 30
<u>Kategorie C. u. 14 Jahren:</u>	St. Bönchsberg	Kau 5.42
	St. Wildenstein	6.20
	St. Bönchsberg	Grie 9.15
	St. Sternenfels	11.35
	St. Bärenfels	14.30

Sieger:

Kat. A.	No	Gruppe Forster	5 Min. 42 Sek.
" B	Gi	" Hirsch	5 " 44 "
" C	St	" Ludwig	7 " 8 "

II. Skatolauflauf (Einsellauf)

1. Walter Wira	58 Sek.	5. Robi Klein	1.05
Karl Wira	58 "	Hein. Smolik	1.05
2. Hubert Bloch	59 "	6. Wandi Klein	1.12
3. Max Strauer	1 No 03	7. Werner Kera	1.14
4. Lusi Ludwig	1.04	Karl Imhof	1.14
Jwan Gukhtomsky	1.04	8. Karol Horsch	1.16
Paul Day (Strafflächt)	1.04	9. Sker. n. Salis	1.22
5. Joggi Frey	1.05	10. Felix Gans	1.24
	etc.		

Programm für das 2. Halbjahr 1934.

25./26. Aug. Stammestour

1./2. Sep. Radfahr-Spezialexamen
 8./9. " Stammes tour
 22./23. " Schweiz. Fm. Tag in Locarno
 23./30. " Kundschafter-Examen
 7. Okt. I. Klass-Examensübung
 21. " Bundessitzung
 18. Nov. Stammes tour
 16. Dez. Waldweihnacht & Bundessitzung
 22. " Altleute-Weihnacht.

Bundessitzung auf den Bergmatten am Blauen
11. März 1934.

Aufnahmen: Rudolf Schulthess Kö, Hans Jakob
 Oeri Kö, Karl Ronco St Alfred Forster Wi,
 Marcel Welter Gi, Alfred Fischer BÄ.

II. Klasse: Hans Rittiner BÄ,
 Heinz Widmer Wi

I. Klasse:

Bestes Examen Hans Peter Schulthess Kö,
 Franz Kohlbrenner BÄ, Peter von Salis Kö,
 Walter Küller Kö, Felix Stückelberger Kö,
 Peter Roth Wi, René Roth Wi, Werner
 Hatt Wi, Heini Smolik , Max Kuier St.

VPC: Max Zegen Wi

PC: Heini Smolik Wi
 Emil Weber St

Spezialexamen: Heini Smolik Wi

Die Fahne erhält der Stamm der Wölfe.

Ernst Gots, Ofm.